

## **Presseinformation**

### **Samuelis Baumgarte Galerie**

#### **Nathalia Edenmont**

**Die Samuelis Baumgarte Galerie präsentiert vom 28. April bis 6. Juni 2007 ausgewählte Arbeiten der renommierten ukrainische Künstlerin Nathalia Edenmont. Die Vernissage findet anlässlich der Bielefelder Nachtansichten am **28. April 2007 um 18 Uhr** statt. Vor der Eröffnung besteht für die Vertreter der Medien die Möglichkeit der Vorbesichtigung von **15 Uhr bis 17 Uhr**.**

Zehn Fotoarbeiten mit unterschiedlichen Sujets der vergangenen vier Jahre zeigt die Galerie Samuelis Baumgarte von der ukrainischen Künstlerin, die derzeit in Stockholm lebt und arbeitet. Ihre Arbeiten verbindet - trotz unterschiedlicher Themen - die Einfachheit und Klarheit der Darstellung. Schön und damit für den Betrachter zunächst intuitiv ansprechend, setzt Nathalia Edenmont die einzelnen Gegenstände vor einem monochromen Hintergrund in Szene. Perspektivische Tiefe wird durch die flache Rückwand aufs Äußerste minimiert.

Zunächst fühlt sich der Betrachter von dieser oberflächlichen Schönheit angezogen, im nächsten Augenblick jedoch sieht er sich erschreckenden Horrorensembles gegenübergestellt. Erinnerungen vergrabener Kinderängste steigen auf. Die Spannung zwischen Tod und Leben, Gefahr und Geborgenheit manifestiert sich zu einer bedrohlichen Schönheit. Nathalia Edenmont führt den Betrachter in eine vermeintlich bekannte Welt, schafft aber durch ihre Sprache eine neue: voller Symbole, in deren Gleichgewicht Schönheit und Geborgenheit auf einen allgegenwärtigen Schmerz treffen. Der Moment der Irritation wird hervorgerufen durch Nathalia Edenmonts Wahl der Protagonisten und Pflanzen: sie fügt zusammen, was nicht zusammen gehört.

Bei einem Rundgang durch die von Alexander Baumgarte konzipierte Ausstellung ergibt sich ein Einblick in die facettenreiche Vielfalt des Werks von Nathalia Edenmont. So ist im Eingangsbereich der Galerie das Werk „bride“ zu sehen: vor einem roten, monochromen, an Blut erinnernden Hintergrund, ein weißer Hasenkopf, umringt von einer barocken Halskrause, der wie eine Blume in einer Vase platziert wurde. Dieses Bild lässt verschiedene Interpretationen zu: sie verweisen auf die (Miss)-bräuche der heutigen Gesellschaft wie Zwangsverheiratung, der Mann als Eroberer und die Frau als Trophäe und Ausstellungsstück- mit einer Krause der Vorschriften und Erwartungen.

Ein weiteres wichtiges Thema von Nathalia Edenmont ist die scheinbare so genannte Hässlichkeit. Hinter jeder Hässlichkeit verbirgt sich auch Schönheit. Dieses wird dem Betrachter in den Arbeiten „Asia“ und „Demon“, die im Ausstellungsraum zu sehen sind, vor Augen geführt. Bei diesen Arbeiten hat die Künstlerin Schlangen mit farblich passenden Schmetterlingsflügeln versehen. Bedrohlich haben die Schlangen das Maul geöffnet und fliegen scheinbar auf den Betrachter zu. Trotz der empfundenen Gefahr, bzw. genau deswegen ist der Betrachter fasziniert von diesen Tieren. Die Schlangen heben sich mit ihren intensiven Farben vom schwarzen Hintergrund ab und erscheinen in der harmonischen Farbgebung einzigartig und vollkommen.

In den beiden nebeneinander präsentierten Arbeiten „Big wedding“ und „Darling“, die sich mit dem heiteren Thema Hochzeit beschäftigen, herrscht eher Schwermut vor als Fröhlichkeit. Bei „Darling“ steht die Braut alleine in einem weißen Raum, etwas entfernt von der Hochzeitstorte. Sie wurde von ihrem Bräutigam verlassen. Statt des Bräutigams ist eine große Schlange zu sehen, die die Braut gefährlich umschlingt. Edenmont will hier verdeutlichen, dass bei einem heiteren Sujet wie einer Hochzeit auch etwas Bedrohliches, Beängstigendes sowie Bindendes hinzukommt, was dem Betrachter erst bei genauem Hinschauen auffällt.

Interessant dann auch die Betrachtung der Fotografie „Mai“. Auf ihr ist eine Tulpe zu sehen, in deren Mitte sich ein Eigelb befindet. Die Künstlerin spielt mit diesem Motiv auf die Fruchtbarkeit und die Erneuerung des Lebens an. Die Blüte ist der fruchtbare Teil einer Pflanze, da sich dort die Staubgefäße mit den Pollen befinden. Das Ei soll auf die menschliche Fruchtbarkeit, sowie auf dessen Vergänglichkeit hindeuten.

Nathalia Edenmont wurde in Yalta, Ukraine geboren. Ihr Studium absolvierte sie an der State Art School of Kiev, Ukraine von 1984-1987 und schloss ein Studium an der Simperofol State Art School in Simperofol, Ukraine an. Von 1998-2001 war sie Studentin an der Forsberg`s International School of Design in Stockholm, Schweden. Nathalie Edenmonts Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im gesamten europäischen Raum, in Russland und den USA gezeigt. Ihre Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. Seit 1991 lebt und arbeitet Nathalia Edenmont in Stockholm.

**Nathalia Edenmont ist am 28. April 2007 bei der Vernissage anwesend. Alexander Baumgarte, der die Galerie Samuelis Baumgarte in zweiter Generation führt, wird eine Einführung in das Werk der Künstlerin geben.**

**Weitere Informationen:  
Samuelis Baumgarte Galerie  
Niederwall 10  
D-33602 Bielefeld**

**Telefon: +49 (0)521- 17 35 32  
Telefax: +49 (0)521- 56 03 125**

[www.samuelis-baumgarte.com](http://www.samuelis-baumgarte.com)  
[info@samuelis-baumgarte.com](mailto:info@samuelis-baumgarte.com)